

### **Haushalt 2023 --- Haushaltsrede 15.12.2022**

--- Es gilt das gesprochene Wort ---

Sehr geehrter Herr Landrat,  
sehr geehrte Mitarbeiter der Verwaltung,  
liebe Kreistagskolleginnen und -kollegen, Vertreter der Presse  
und verehrte Gäste,

das Jahr 2022 neigt sich dem Ende entgegen, und was war  
das für ein Jahr?

Corona ist nun schon zum dritten Mal in Folge Thema und  
dieses Jahr war es nicht allein die Pandemie, mit der wir  
konfrontiert wurden, es war und ist auch die Kaltblütigkeit und  
Brutalität eines Krieges auf europäischen Boden.

Diese beiden großen Themen, haben eine Reihe von  
Konsequenzen nach sich gezogen, Lieferengpässe, rasant  
steigende Lebensmittelpreise, Energiekosten explodieren, wie  
auch viele andere Kostenstellen, wir sprechen von Inflation  
und Rezession.

Unter diesen verschärften Bedingungen können wir eigentlich  
noch einmal eine ähnliche Haushaltsrede halten wie im  
letzten Jahr.

Aber beginnen wir positiv, jede politische Debatte sollte man  
mit einem Lob beginnen. Herr Stickeln, wir haben uns sehr  
gefreut, dass Sie in Ihrer Rede zur Haushaltseinbringung  
Hans Dietrich Genscher zitiert haben. Ein großer FDP-  
Politiker und es freut uns, dass wir auch für die CDU immer  
noch zitier fähig sind.



Sachsenstrasse 20  
32839 Steinheim  
Tel: 05233/5260  
Mob: 0151 750 940 53

Wir haben uns gedacht wir revanchieren uns mit einem Zitat eines Politikers der CDU und da sind wir auf Georg Unland gestoßen, der von 2008-2017 Finanzminister im Freistaat Sachsen war:

*„Was wir heute ausgeben, müssen wir heute erarbeiten und dürfen es zukünftigen Generationen nicht als Mitgift mitgeben“.*

Dieses Zitat soll uns in der diesjährigen Haushaltsdebatte als Leitfaden dienen.

Ich werde jetzt im weiteren Verlauf nicht die Zahlen, Daten und Fakten des Haushaltsentwurfs 2023 wiedergeben, diese sind bekannt, nachlesbar und meine Vorredner haben dies schon hervorragend ins Feld geführt.

Uns geht es um das große Ganze und da ich weiß, dass die menschliche Sprache die Quelle aller Missverständnisse ist, will ich mich um klare Worte bemühen.

Und eigentlich reichen dafür schon drei Worte, wenn ich mich des Wahlkampflogans der FDP von 2020 „Denken wir neu!“ bediene.

Wir sind der Ansicht, dass es auch an der Zeit ist im Kreis Höxter einiges neu zu denken.

Eine Verwaltung sollte sich auf ihre Kernkompetenzen besinnen können, was natürlich in Anbetracht ihrer immer zahlreicher werdenden Aufgaben schwer wird. Aber wir müssen beginnen Althergebrachtes kritisch zu hinterfragen und neue Projekte genauer auf den Prüfstand stellen.



Sachsenstrasse 20  
32839 Steinheim  
Tel: 05233/5260  
Mob: 0151 750 940 53

Man muss bereit sein, vielleicht auch altes liebgewonnenes umzustrukturieren oder aufzugeben. Der Bürger hat verstanden, dass nicht mehr alles geht.

Wir sollten dies auch tun und aus der relativen Komfortzone herauskommen. Daher unser Antrag zur Erarbeitung von Sparpotentialen, das ist keine Schikane, es ist kein Misstrauensantrag, es ist keine Kritik, es ist ein Zeichen an die Bevölkerung, dass wir alle in einem Boot sitzen, es ist ein Signal an unsere Bürger, dass wir umsichtig mit ihrem Geld umgehen und nicht wie viele glauben, es leichtfertig ausgeben.

Investieren ist gut, sehr gut sogar. Allerdings darf nicht jede Investition von der Hoffnung auf Wachstum getragen sein, das ist eine riskante Wette auf die Zukunft.

Es ist die Aufgabe der Politik, alle Investitionen und laufenden Ausgaben ständig auf ihre Notwendigkeit und Wirkung zu überprüfen.

Der Bogen ist allerorts stark gespannt, überspannen wir ihn nicht.

Und allein der nph wird auf einige Jahre ein unkalkulierbares Risiko sein und wenn wir ehrlich sind wissen wir alle, dass er komplett neu gedacht werden muss, einige neue Ansätze haben wir bereits in unseren Haushaltsberatungen andiskutiert.

Wir leben in unsicheren Zeiten, wenn uns dieses Jahr eins gelehrt hat, dann das nichts kalkulierbar ist und wir jederzeit mit allem rechnen müssen. In diesen Zeiten ist Disziplin gefragt.

Haushaltsdisziplin bedeutet nicht, dass wir nicht trotzdem die wichtigsten Investitionen für die Zukunft unseres Kreises und aller Bürger umsetzen, nur eine klare Priorisierung der Projekte ist erforderlich, um eine Verschuldung nicht zu forcieren.

Ich möchte dazu einen kleinen Exkurs einflechten an einem schwül warmen Sommerabend fiel hier im Kreistag ein Satz, der uns so nachhaltig beschäftigt hat, dass er heute Abend noch einmal Gehör finden soll. Wie Sie alle wissen, stellt die FDP auf Bundesebene das Finanzministerium, des einen Freud, des anderen Leid. Man kann über Christian Lindner denken wie man will, auch wir sind nicht immer unseren eigenen Politikern gegenüber unkritisch eingestellt, aber wo er recht hat, hat er recht, nämlich wenn er bemüht ist die Schuldenbremse zu halten.

An diesem schwül warmen Sommerabend fiel nun, der Satz, dass bei den multiplen Krisensituationen (die unbestritten sind) Christian Lindner die Schuldenbremse nicht wird halten können.

Das mag sein, vielleicht ja – vielleicht nein, ich mag das nicht zu bewerten, ich bin kein Wirtschaftsweiser, aber meine Damen und Herren, wo kommen wir denn hin, wenn wir es nicht versuchen?

Mit einem „Weiter so“ funktioniert das nicht. Vielleicht mag es uns nicht gelingen, aber versuchen müssen wir es.

In der Kommunalpolitik hat die große Politik ihr Rendezvous mit der Realität.



Sachsenstrasse 20  
32839 Steinheim  
Tel: 05233/5260  
Mob: 0151 750 940 53

Wir müssen nicht alles gut finden, was aus Berlin und aus Düsseldorf kommt, wir werden auch mit einigen Dingen unsere Schwierigkeiten haben, wir werden uns vermutlich immer ein wenig abgehängt fühlen von den Ballungsgebieten und dem urbanen Raum und ja vermutlich werden wir auch die Nachteile der Energiewende tragen müssen, vielleicht auch ohne ausreichende Kompensation. Das sind alles keine wirklich guten Nachrichten.

Deswegen müssen daran arbeiten, dass wir im Kreis Höxter gut dastehen und bestmöglich wirtschaftlich arbeiten und wettbewerbsfähig zu bleiben, um über die Kreisgrenze gehört zu werden, dass man von außen auf uns schaut und sich fragt, wie der kleine Kreis Höxter das schafft. Damit wir die Gefragten und nicht die Bittsteller sind.

Stabile Haushalte sind das Resultat langfristiger Haushaltsdisziplin und Bescheidenheit.

Wir Liberale sind uns sicher, dass hier in der Verwaltung keine wilden Partys gefeiert werden. Aber gerade in nicht ganz einfachen Zeiten müssen wir unseren Handlungsspielraum auch für die Zukunft erhalten. Dafür sind wir als FDP- Fraktion bereit, das Notwendige zu tun.

Aber es reicht leider nicht, wenn die FDP-Fraktion allein dazu bereit ist, wir alle wollen Politik für alle Menschen machen und dazu zählen auch und besonders sozial schwächeren Mitbürgerinnen und Mitbürger, aber das Gießkannenprinzip ist nicht immer das alleinige und beste Mittel. Besser ist es

individuell und punktuell an den Stellen zu helfen und zu vermitteln, wo es klemmt, eine Summe X in den Raum zu stellen ist nicht immer zielführend.

Meine Damen und Herren inzwischen werden Sie vielleicht gemerkt haben, dass ich eine Schwäche für Zitate habe und wer mich noch ein wenig besser kennt, weiß, dass ich eine Schwäche für Sören Kierkegaard habe.

Er hat eine Menge schlauer Dinge gesagt und ich kann diese alle gar nicht alle in einer Haushaltsrede unterbringen, aber wir haben ja noch ein paar vor uns.

*„In einem Theater brach hinter den Kulissen ein Feuer aus. Der Pierrot trat auf die Bühne um das Publikum davon zu unterrichten. Man glaubte es sei ein Witz und applaudierte. Er wiederholte seine Mitteilung und man jubelte noch mehr. So denke ich mir wird die Welt eines Tages untergehen“,* soweit Kierkegaard.

Wir Liberale sehen uns ein wenig in der Rolle des Pierrot, wenn wir nicht aufpassen, dann brennt es nicht hinter den Kulissen, dann brennt und bald die ganze Hütte. Oft werden wir die Spielverderber genannt, weil wir den Finger in die Wunde legen und den Zeigefinger erheben, Wir sind immer bemüht die Rolle unseres Gegenübers einzunehmen und zu hinterfragen wie unsere Politik auf unsere Bürger wirkt.

Und da ist es sehr schwer erklärbar und nachvollziehbar, warum bei fallenden oder stagnierenden Einwohnerzahlen die



Sachsenstrasse 20  
32839 Steinheim  
Tel: 05233/5260  
Mob: 0151 750 940 53

Zahl der Mitarbeiter einer Kreisverwaltung jedes Jahr ansteigt. Ja, es kommen der Kreisverwaltung immer mehr Aufgaben zu, Bürokratie wird aufgebaut statt abgebaut, und ja, an Sozialausgaben darf nie gespart werden und 98 % im Haushalt sind festgeschrieben, aber dann bleiben uns noch 2%, um vielleicht doch an diversen Schrauben zu drehen, Synergieeffekte und Doppelstrukturen zu identifizieren.

Unser Dank gilt in erster Linie allen Steuer-, Gewerbesteuer- und Gebührenzahlern im Kreis, die uns diesen Haushalt überhaupt erst ermöglichen.

Die Freien Demokraten bedanken sich bei Herrn Stickeln und seinem gesamten Team für den kollegialen Umgang und die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir wissen es zu schätzen, dass kleine Anliegen und Fragen manchmal auf dem kurzen Dienstweg schnell und unbürokratisch beantwortet werden.

Für die Erstellung des Haushalts bedanken wir uns beim Kämmerer Gerhard Handermann und Andreas Frank und allen anderen, die im Vorder- und Hintergrund am Haushalt, aber auch an der Umsetzung von Beschlüssen mitgewirkt haben.

Wir danken allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die trotz Pandemie unseren Kreis am Laufen gehalten haben und die im unermüdlichen, teils ehrenamtlichen Einsatz bemüht sind besonders die in diesem Jahr zu uns gekommenen ukrainischen Flüchtlingen ein zu Hause zu geben.



Sachsenstrasse 20  
32839 Steinheim  
Tel: 05233/5260  
Mob: 0151 750 940 53

Sie sind die Eckpfeiler unserer Gesellschaft, Ihnen gilt unser Dank und Respekt.

Kommen wir nun zu unserer Entscheidung zum Haushaltsplanentwurf 2023.

Da der Kreistag vor wenigen Augenblicken mehrheitlich unserem Antrag zugestimmt hat die Verwaltung zu beauftragen im kommenden Haushaltsjahr Einsparpotentiale zu eruieren, werden wir dem Haushalt mit leichterem Herzen zustimmen können.

Aufgrund der Pandemie und dem Krieg am Rande Europas und deren massiven Folgen für unser Land und unseren Kreis ist es nach unserer Ansicht nicht an der Zeit, dem Haushaltsentwurf nicht zuzustimmen.

Mit dieser Zustimmung möchten wir auch den Mitarbeitern der Verwaltung unsere Unterstützung/ Solidarität bei der Bekämpfung der Pandemie und der Bewältigung der steigenden Flüchtlingsströme aus der Ukraine Ausdruck verleihen.

Lassen Sie mich schließen mit einem erneuten Zitat von Kierkegaard, weil es so wunderbar passt:

# FDP – IM KULTURLAND HÖXTER

## Die Kreistagsfraktion

Marion Ewers  
Fraktionssprecherin

9/9



Sachsenstrasse 20  
32839 Steinheim  
Tel: 05233/5260  
Mob: 0151 750 940 53

*„Das neue Jahr steht mit seinen Forderungen vor uns, und gehen wir auch gebeugt hinein, so gehen wir doch auch nicht ganz mit leeren Händen unseren Weg!“*

Marion Ewers, Fraktionssprecherin